

Ressort: Politik

Bouffier schließt höhere Steuerbelastung aus

Berlin, 09.11.2013, 03:00 Uhr

GDN - Der stellvertretende CDU-Vorsitzende Volker Bouffier hat eine höhere Steuerbelastung ausgeschlossen, wenn es zu einer großen Koalition kommt. "Wir machen keine Steuererhöhungen", sagte der hessische Ministerpräsident der "Welt".

"Das ist eine der zentralen ökonomischen Weichenstellungen schlechthin." Er sehe auch nicht, dass Union und SPD eine Finanztransaktionssteuer einführen. Ein nationaler Alleingang hätte "verheerende Folgen", und eine internationale Lösung sei nicht sehr wahrscheinlich. Bouffier bekräftigte zugleich das Ziel, die kalte Steuerprogression abzumildern. "Eine Lösung könnte sein, Korrekturen bei der kalten Progression in Etappen anzugehen." Es werde "kein Sammelsurium aller Wünsche geben", mahnte Bouffier die Arbeitsgruppen von Union und SPD. "Es geht nicht darum, das Publikum zu unterhalten." Der stellvertretende Parteivorsitzende plädierte für "eine ruhige Politik". Gute Politik bedeute nicht, dass man "immer ganz viel ändern muss". Schwarz-Rot werde "nichts tun, was Arbeitsplätze kostet", betonte Bouffier. Der flächendeckende, gesetzliche Mindestlohn habe für die SPD "eine geradezu mystische Qualität". Er setze sich allerdings dafür ein, dass "die Tariff Kommission ohne politische Vorgaben arbeitet". Von einer Einigung seien Union und SPD noch weit entfernt. Bei der Rente diskutierten die möglichen Koalitionspartner über mehrere Vorhaben, "und ich sehe keinen Weg, wie wir alles zusammen hinbekommen sollen". Daher müssten Prioritäten gesetzt werden. Für die Union sei die Mütterrente von besonderer Bedeutung. Weitere Ausnahmen von der Rente mit 67 halte er allerdings nicht für finanzierbar. Die Vergabe der Ministerien solle sich nach dem Wahlergebnis richten, forderte Bouffier. "Die Union hat 41,5, die SPD 25,7 Prozent geholt." Auf eine Kabinettsgröße wollte er sich nicht festlegen. "Sachfragen brauchen Antworten. Und es gibt legitime Interessen der Parteien", sagte er. "Zahlenvorgaben für das Kabinett hielte ich für töricht."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-24817/bouffier-schliesst-hoehere-steuerbelastung-aus.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619